

25. X. 1914

80

Die Künstlerkriegsküche in der Schleifmühlgasse

Der große Zubrang zu der am 13. d. M. eröffneten ersten Künstlerkriegsküche lieferte den deutlichsten Beweis für die Notwendigkeit dieses Unternehmens und veranlaßte den Vorstand, ein Souterrainlokal nach raschster Adaptierung in den Betrieb einzubeziehen. Dies ermöglicht die Annahme von Neuansmeldungen, die im Sekretariat, 4. Bezirk, Mühlgasse 24, von 10 bis 1 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags erfolgen können. Die Mahlzeiten sind gut und geschickt zusammengestellt. Sonntag gab es Kollgerstelsuppe, Schweinsbraten mit Erbäpfelsalat und Lortz; Montag Lebersuppe, Gollaschfleisch mit Kartoffeln und Käse, Dienstag Suppe, zweierlei Gemüse und Powidlsbuchteln, alles in vortrefflicher Zubereitung. Dienstag erschienen FML. Grünzweig v. Eichensieg und Professor Darnaut in der Künstlerkriegsküche. Von der Direktion des Theaters an der Wien kam im Namen der Mitglieder ein besonderer Dank mit der Erklärung vollster Zufriedenheit und als willkommenes Angebinde ein Motor mit elektrischem Antrieb zum Gemüseschneiden. Sowohl Minister v. Höfer als auch Bürgermeister Dr. Weiskirchner haben der Küche alle mögliche Förderung zuteil werden lassen. Dieser Tage war der Direktor des Hofburgtheaters Hofrat v. Millenkovich, der einer der eifrigsten Förderer ist, wieder einmal zu Gaste und äußerte sich nach Besichtigung des gesamten Betriebes zu den Ehrendamen sehr schmeichelhaft.